

**Fachausschusssitzung „Integration, Kultur, Arbeit und Wirtschaft“ des
Stadtteilbeirates Gröpelingen vom 09.12.2021
Online-Sitzung**

Protokoll

XIII/06/2021

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Anwesend sind:

Mehmet Genç	CDU	Stephan Heins	parteilos
Rolf Heide	SPD	Alexander Lücke	SPD
Dieter Steinfeld (vertr.)	Bd. 90/Die Grünen	Stefan Kliesch	parteilos

An der Teilnahme sind verhindert:

Birgit Erdogan (SPD)
Andre Zeiger (parteilos)
Rosemarie Kwidzinski (BIW)

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss der Tagesordnung und Themenspeicher

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIII/04/21 v. 14.10.2021

**TOP 3: Situation der Hafenwirtschaft im Zeichen der Corona-Pandemie
dazu: Herr Dr. Heiner Heseler – Geschäftsführer ISH Bremen e. V.**

**TOP 4: „Das war der Gröpelinger Sommer 2021“ – eine Bilanz stadtteilbezogener Aktivitäten
dazu: Frau Christiane Gartner/ Geschäftsführerin „Kultur vor Ort“ e. V.**

**TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten
- Antragsidee: „Aktionswochen zur Müllbekämpfung“**

TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss der Tagesordnung und Themenspeicher

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt, die Tagesordnung in der vorgeschlagenen Form verabschiedet.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIII/04/21 v. 14.10.2021

Das o.a. Protokoll liegt noch nicht zur Genehmigung vor.

TOP 3: Situation der Hafenwirtschaft im Zeichen der Corona-Pandemie

Herr Dr. Heseler führt nach einer kurzen Vorstellung der ISH samt ihrer Kernaufgaben aus, dass die 50 angeschlossenen Betriebe der Hafenwirtschaft die Corona-Pandemiewellen bis dato insgesamt „erstaunlich gut“ überstanden haben.

Fälle unabweisbarer Kurzarbeitsmaßnahmen sind in der Covid-Krise hier eher eine Randerscheinung geblieben.

Ihrer Struktur nach haben sich insbesondere die Betriebe der Lebensmittel- und der Futtermittelindustrie als krisenfest gezeigt, insbesondere bei den Kaffee-verarbeitenden Firmen hat sich der Standort Bremen als Drehscheibe des Umschlages aufgrund seiner guten Hinterlandanbindung vollauf bewährt.

Der Abschnitt um die Kap-Hoorn-Straße hat eine besonders gute Entwicklung genommen, das Saacke-Gelände indes bleibt weiterhin ungenutzt.

Hinsichtlich der Kontroverse um die Lärmemissionen, die vom TSR-Gelände ausgehen, hat die Firma selbst nun ein eigenes Gutachten in Auftrag gegeben. Herr Dr. Heseler legt in diesem Zusammenhang jedoch Wert auf die Feststellung, dass es auch weiterhin möglich bleiben muss, nachts ein Schiff im Monat abfertigen zu können, um die Wettbewerbsfähigkeit von TSR an diesem Standort zu erhalten.

Die Hafeneisenbahn unterliegt der Nutzung des HGM-Konsortiums, das eigene Gleise unterhält, hier müssen allerdings private und öffentliche Infrastruktur im Sinne des Synergiegedankens perspektivisch noch besser zusammengedacht werden.

Mit Blick in die Zukunft ist der Autobahn-Ringschluss von essentieller Bedeutung, zumal mit der Wesertunnelquerung Anbindungswege zu beiden Seiten des Flusses zusammengeschlossen werden und obendrein das Umfeld, insbesondere auf Gröpelinger/Oslebshäuser Seite, bereits vortrefflich erschlossen ist.

Diese neuen Synergien bieten eine glänzende Perspektive für die Hafenbetriebe, eine Busverbindung in Richtung GVZ und Neustadt, wie seitens des Beirates gefordert und perspektivisch im Verkehrsentwicklungsplan 2025 vorgesehen, wird auch von der Hafenwirtschaft begrüßt.

Das Industriepark-Gelände bietet zusätzliches Entwicklungspotential, freifallende Flächen auf dem vormaligen Stahlwerksgelände lassen sich ebenfalls nach und nach für Betriebe der Hafen- und Logistikbranche nutzbar machen.

Zum Ende der Aussprache kommen Frau Gartner (Kultur vor Ort e.V) und Herr Dr. Heseler überein, den wechselseitigen Kontakt zu intensivieren, um das Kooperationsverhältnis zwischen Schulen und den Betrieben der Hafenwirtschaft zu erneuern.

Dies nimmt der Fachausschuss wohlwollend z.K.

TOP 4: „Das war der Gröpelinger Sommer 2021“ – eine Bilanz stadtteilbezogener Aktivitäten

Frau Gartner klärt über den Aktivitätenreigen von Kultur vor Ort e.V. in der zurückliegenden Veranstaltungssaison auf, der sich ebenfalls unter den erschwerenden Voraussetzungen der anhaltenden Corona-Pandemie realisierte.

Die Herausforderung, anhaltende Qualität unter diesen Bedingungen aufrechtzuerhalten, konnte gemeistert und der Stadtteil in ganz Bremen sichtbar gemacht werden.

Zu Glanzlichtern im ausgehenden Jahr zählten u.a.:

-der kürzlich eröffnete „Gröpelinger Winterzauber“.

-die Kombination der Fährnutzung und des Seebühnenfestivals nach Bregenzer Vorbild auf dem rückwärtigen Gelände der Waterfront.

-das reisende Freiluftkino, das u.a. auf dem Bgm.-Ehlers-Platz und dem dem Gröp. Bibliotheksplatz gastierte und in den Spitzen bis zu 200 Gäste band.

-Die „Feuerspuren“, die unter verschärften „Social-Distance“-Restriktionen in zeitlich gestreckter Form stattfinden konnten.

Der Fachausschuss nimmt von den Ausführungen wohlwollend Kenntnis.

TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Errichtung eines Altglascontainerstandortes Wohlers Eichen:

Nach Aussprache ergeht eine Zustimmung zu dessen Errichtung (bei einer Enthaltung). Da allerdings in diesem Bereich ein erhöhtes Risiko von illegalen Müllablagen gesehen wird, dringt die Ortspolitik auf eine hohe Kontrolldichte am Standort.

Darüber hinaus behält sich der Fachausschuss vor, über die eingereichte Vorschlagsliste hinaus auch weitere Standortvorschläge an die Bremer Stadtreinigung zu geben, außerdem wird eine beschleunigte Prüfung der Standorte durch die Bremer Stadtreinigung angemahnt. Kenntnisnahme.

Antragsidee: „Aktionswochen zur Müllbekämpfung“:

Aktionswochen

Angesichts persistierender und neu im Entstehen begriffener Müllschwerpunkte im Stadtteil – hervorgehoben werden in diesem Zusammenhang sowohl der Mählandsweg, als auch der Schwarze Weg, wo sich zunehmend auch das Abladen von Gewerbemüll registrieren lässt - wird die Idee nachdrücklich befürwortet, dieser Entwicklung im Rahmen örtlich und zeitlich fokussierter Aktionen entgegenzutreten.

Ortsamtsseitig ergeht der Hinweis, dass eine auf Dauer gestellte UAG „Müllvermeidung“ unter dem Dach des „Präventionsrates West“ die Problematik bereits bearbeitet und es wünschenswert erscheint, dass sich die Mitglieder des Beirates in diesem Gremium entsprechend einbringen.

Auf arbeitnehmerfreundlichere Tagungszeiten dieses Gremiums, nach Möglichkeit in den späteren Nachmittagsstunden, soll dabei allerdings hingewirkt werden.

Kenntnisnahme.

TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Vorsitz/Protokoll:

FA-Sprecher:

Ingo Wilhelms

Stephan Heins